


## Es war einmal ein Elefant.

Dazu eine Geschichte: „Es war einmal ein König. In seinem Königreich war ein großer Streit zugange. Einige Männer stritten darüber, wer Recht hatte. Der König war ein sehr weiser Mann und beschloss, den Herren eine Lektion zu erteilen. Er versammelte die streitenden Männer und bestellte einen Elefanten und sechs blinde Männer in seinen Palast. Die blinden Männer wurden zum Elefanten geführt. Nun forderte der weise König die blinden Männer auf, ihm das Aussehen des Elefanten zu beschreiben. Der erste blinde Mann sagte: „Ein Elefant sieht aus wie eine Säule.“ Er hatte das Bein des Elefanten angefasst. Der zweite blinde Mann meinte: „Ein Elefant sieht aus wie ein Seil.“ Dieser Mann hatte den Schwanz des Elefanten untersucht. Der dritte blinde Mann rief aus: „Nein, ein Elefant sieht aus wie ein Ast!“ Er hatte den Rüssel des Tieres angefasst.

Der vierte blinde Mann sagte: „Ein Elefant ist wie ein Handfächer.“ Er hatte das Ohr des Elefanten in Händen. Der fünfte blinde Mann meinte aufgeregt: „Ein Elefant ist wie eine Wand.“ Dieser Mann hatte den Rumpf des Tieres berührt. Der sechste blinde Mann äußerte sich: „Ein Elefant sieht aus wie ein hartes Rohr.“ Er hatte einen Stoßzahn des Tieres angefasst. Der weise König erklärte ihnen: „Jeder von euch hat Recht. Ihr habt alle die Wahrheit gesagt. Ihr habt unterschiedliche Teile des Tieres angefasst, deswegen habt ihr unterschiedliche Erklärungen gegeben.“

Die meisten Konflikte in unserer Gesellschaft entstehen durch Missverständnisse und einander verstehen zu wollen, ist oft sehr mühsam. Wir wollen einander die Mühe wert sein.

Wir alle berühren unseren ‚Elefanten‘. Jesus als Mitte und tragendes Fundament. 



## VieCo – Lebensgemeinschaft



Wir blicken zurück auf ein vergangenes Jahr voller Veränderungen. Steffen und Karina Höntsch mit Paula zogen ihrer familiären Berufung folgend zurück nach Niedersachsen und verließen den Besucherstatus. Das frei gewordene Haus im Nachbargrundstück wird also seit den Sommerferien von Seiberts belebt. Steffi, Thorsten und ihre vier Kinder gehören nun nicht nur inhaltlich sondern auch ganz praktisch zum Inventar. Benni und Janina Schneider mit Malia und Matti konnten die Zeit im Besucherstatus nutzen und sich darüber klar werden, dass ein verbindliches Leben innerhalb von VieCo für sie nicht der richtige Weg ist.

In allem Abschied nehmen, aussenden, ziehen lassen, ist es doch immer wieder erstaunlich, wie klar Gott ist. Die gemeinsam durchlebten Prozesse fanden immer ein für alle Seiten gutes und richtiges Ende. Ohne Streit. Voll von Wohlwollen und Verständnis. Ein großes Wunder, wie wir finden.

Aktuell fühlen wir uns als VieCo-Gemeinschaft komplett. Andi und Mareike Droste mit Joela, Lumi und Boas; Paco und Tschul Leuschner mit Milla, Meo und Oona; Thorsten und Steffi Seibert mit Noa, Jakob, Sabeth und Janus und Doro und


Henning Barth sind verbindlich und langfristig miteinander unterwegs. Sechzehn verlässliche Schultern, die sich verbinden und tragen, was kommt. Viele Hände am Elefanten. In aller Unterschiedlichkeit und mit vielen Herausforderungen eine feste Basis. Antje und Simon Homberg sind im Gaststatus. Hombergs und die VieCoGemeinschaft prüfen miteinander, inwiefern diese lebenslange und bedeutende Entscheidung für Antje und Simon zum Leben in Gemeinschaft endgültig getroffen werden kann.

Die größte Herausforderung erleben wir im vergangenen Jahr in der Unachtsamkeit uns selbst gegenüber. Damit verbunden auch unseren Familien, Ehepartnern und Kindern gegenüber. Die VieCoLeitung ist gerannt. Viel zu schnell gerannt. Und zum Jahresanfang massiv ausgebremst worden. Dabei keinen Totalschaden erlitten zu haben, ist Gnade.

Aber aufgewacht sind wir. Gedanken wurden neu sortiert. Die Frage nach unserer eigentlichen Berufung wurde neben allem Entsprechen wollen wieder lauter. Wie wollen wir unser geistliches Leben gemeinsam gestalten? Wonach richten wir uns aus? Welche Prioritäten setzen wir? Wie achten wir besser auf uns und unseren Schatz der Gemeinschaft?

Zu alle dem wurden noch nicht alle Antworten gefunden. Aber wir sind unterwegs. Nicht mit angezogener Handbremse aber vielleicht doch in angemessenem Tempo. Und einige für sich mit professioneller Begleitung.

Wir fokussieren uns. Auf Jesus. Auf uns selbst. Auf unsere Partner und unsere Mitmenschen. Auf unsere gemeinsame geistliche Ausrichtung nach innen. Ein großer, wohlthuender Lernprozess. Unser Mittagsgebet wochentags um 12.00 Uhr hilft uns sehr, den Fokus nicht zu verlieren. Persönliche und freundschaftliche Kontakte zu den Diakonissen in Marburg-Wehrda im Diakonissenmutterhaus Hebron sind entstanden und wir sind davon überzeugt, dass das kein Zufall war. Leben und dienen in verbindlicher, geistlicher Gemeinschaft ist der gemeinsame Nenner und was uns alles noch verbindet, finden wir im weiteren Kennenlernen heraus.

Geistliche Heimat haben wir seit Jahren im Christus-Treff Marburg und sind dankbar für wöchentliche Impulse im Gottesdienst. VieCo versteht sich als Teil der Christus-Treff-Bewegung. 

## Vision

Gott hat uns zu einem Leben im Dienst für andere Menschen berufen. Er hat uns verbindlich zueinander gestellt. Wir wollen tun, was uns vor die Füße fällt. Nicht darüber stolpern. Diakonie – Dienst am Nächsten. Das gegenseitige Zusprechen, dass ein Jeder bleibt, egal welche Widrigkeiten kommen sollten, ist Goldwert.

Wir fragen und ringen intensiv um Erweiterung unserer geistlichen Berufung. Wir erleben unseren geistlichen Auftrag im diakonischen Dienst und bewegen zusätzlich Themen wie: Begleitung, Mitleben, Förderung, etc.

Am VieCoWochenende im Oktober entstand ein Bild unseres ‚Elefanten‘. Durch eine großartige prozessbegleitende Moderation von unserem Freund

Matthias Messinger (Wunderwerke e.V.) erlebten wir eine gemeinsame Berufsfindung und sind gespannt, welche nächsten Schritte zu deren Umsetzung wir gehen. Ein Ort zu sein, den Menschen aufsuchen und den sie verändert verlassen, ist ein Teil der Vision.


Mit Werkstatt, Café, Hofladen und Teilhabezentrum als Arbeitsmöglichkeit für psychisch beeinträchtigte Menschen. Mit einer Kapelle und Gästezimmern zum Auftanken an diesem Ort, den wir unser Zuhause nennen.

Wir möchten von dem weitergeben, was wir als Schatz empfinden. Erzählen von Gemeinschaft, die verändert. Menschen in ihrer Berufsfindung begleiten. Was Gott daraus macht, werden wir sehen.

## Projekt Kernbach – professionelle pädagogische Arbeit


In diesem Jahr erlebten wir viele Höhen und Tiefen mit unseren Mitbewohnern des Wohnprojektes Kernbach. Wir mussten erleben, wie ein lieb gewonnener Mensch starb und den Umgang mit Trauer gemeinsam lernen und durchleben. Persönliche Krisen und Konflikte rüttelten eine eingeschworene Hofgemeinschaft durch. Seit April sorgt eine freiwillige Tagesstruktur am Vormittag für ein gemeinsames Schaffen und Werkeln für einige Bewohner,

für die Arbeiten außerhalb gerade nicht möglich ist, die aber ihrem Tag Struktur geben möchten. Angeleitet durch Pädagogen werden anfallende Arbeiten bei den Tieren, in Haus und Hof erledigt. Neben Hasen, Hühnern, einer Pute und Ziegen haben wir nun auch Schafe. Die ‚Rote Rübe‘ – unser Nutzgarten – versorgt uns mit Gemüse und Obst. Das Fotoprojekt ‚Gesicht zeigen‘ mit Matthias Schüßler hat überall begeistert.

In Caldern zur 1200-Jahrfeier und im Begegnungscafé Con:Text vom Christus-Treff e.V. zur Nacht der Kunst in Marburg. Pädagogen, Bewohner und VieCo's wurden einst dazu mit Ton beschmiert und portraitiert. Beeindruckend. Auch noch nach fast zwei Jahren. Das Hoffest zum fünften Jubiläum im Juni brach alle Besucherrekorde und war eine rauschende Sause. Wie schön, dass so viele mit uns gefeiert haben... 

## Kernbach

Dieses kleine Dorf ist unser Zuhause. Die Menschen unsere Freunde und Nachbarn. Wir sind angekommen. Innerlich gefühlt schon lange. Im Dorf spürbar durch praktische Unterstützung und großem Wohlwollen Einzelner. Angebotene Pachtwiesen für unsere Tiere, ein Bewohner des Dorfes als unser Mentor für alle Tierfragen in Bezug auf Leben und Schlachten. Freundschaftliche Gespräche, echtes Interesse, Einbringen an unserem Hoffest. Unser Netzwerk hier in der Region wächst und wir freuen uns über unseren großen Unterstützer- und Freundeskreis. Die HofCaféSaison 2017 war voll von neuen Leuten, alten Bekannten, engen Freunden und Nachbarn. Es macht Spaß, Gastfreundschaft zu leben und Zeit zusammen zu haben.

An den drei Adventssonntagen kamen Dorfbewohner, Nachbarn, Kindergartenfreunde und Bekannte auf den Hof des Projektes, um gemeinsam bei Punsch und Trompetenklang innezuhalten, Lieder zu singen und anhand lebensgroßer, selbst hergestellter Krippenfiguren aus Baumstämmen die Weihnachtsgeschichte neu zu entdecken... 

## Dankbarkeit

↳ Wir sind dankbar für den Schatz des Lebens in Gemeinschaft.  
↳ Wir sind dankbar für alle Unterstützung im Gebet und alles mit Anpacken.  
↳ Wir sind dankbar für unseren ‚Elefanten‘.

↳ Wir sind dankbar für Entschleunigung und ausgebremst werden.  
↳ Wir sind dankbar für den Schulterschluss in VieCo.  
↳ Wir sind dankbar für die VieCoKids, die immer mehr ihren Platz miteinander finden.

↳ Wir sind dankbar für alles Geben von Geld und praktischen Dingen.  
↳ Wir sind dankbar für gute abgeschlossene Prozesse der VieCo-Besucher.  
↳ Wir sind dankbar für neu entstandene Kontakte und ein größer werdendes Netzwerk.



## Bitten

Wir bitten um Gebet. Dafür, die Entschleunigung beizubehalten. Den Blick für uns selbst und unsere Mitmenschen nicht zu verlieren. Für ein immer klarer werdendes Bild des ‚Elefanten‘. Für Mut, Finanzen und Raum, denn der Esstisch für das wöchentliche gemeinsame Mittagessen der Projektbewohner und VieCo ist längst zu klein. Auch ausgezogen!  
Wir bitten um Gebet für Schutz. Für Kernbach und unser Zuhause. Für unsere Kinder, die bislang keine Wahl haben, ob sie Teil von VieCo sein wollen. Für geistliches Wachstum und den spürbaren Schulterschluss.

## Unterstützung

Um unseren ‚Elefanten‘ weiter in die Tat umsetzen zu können, brauchen wir Hilfe. Als Arbeitgeber und Träger des Wohnprojektes ist uns der St. Elisabeth-Verein Marburg e.V. eine große Stütze. Dennoch werden für die Umsetzung der Vision finanzielle Mittel benötigt, die wir

noch nicht besitzen. Wenn es euch möglich ist, uns finanziell oder durch Sachspenden zu unterstützen, sind wir sehr dankbar dafür.

Als VieCo e.V. Gelder zur Verfügung zu haben, die uns helfen, das Gelände und die Arbeit weiter auszubauen oder das gemeinsame

VieCoWochenende und die Leitungsklausuren bei der befreundeten Gemeinschaft OJC zu ermöglichen, ist sehr entlastend.

Eine Spendenbescheinigung senden wir euch gerne per Post zu! ❤️

## Willkommen!

Alle Jahre wieder: Hoffest 2018 am 16. Juni!! Save the Date!

Wir freuen uns auf Gäste und sich hier zuhause Fühlende. Auf euch und eure Freunde.

Auf ein Hallo. Eine Mail oder einen gemeinsamen Kaffee. Seid Teil von unserem Leben. Gebt uns Feedback und fragt nach. Ohne euch wäre vieles nicht so, wie es ist.

VieCo e.V., Heidestraße 8, 35094 Lahntal-Kernbach

✉️ [hallo@vieco.org](mailto:hallo@vieco.org) (für Feedback, Grüße, Anregungen und Abbestellen des Freundesbriefes)

[www.vieco.org](http://www.vieco.org) (für weitere Infos und alle vorhandenen Freundesbriefe)

Kontoverbindung: VieCo e.V., Volksbank Mittelhessen, IBAN: DE6651390000050551601, BIC: VBMHDE5F

Aus Platzgründen haben wir auf die Erwähnung der männlichen und weiblichen Anrede verzichtet.